

Nachhaltigkeitsbericht 2021

# Unser Beitrag für eine nachhaltige Wirtschaft

 Sparkasse  
Hanau



[sparkasse-hanau.de](https://www.sparkasse-hanau.de)



## Inhaltsstruktur

1. Nachhaltigkeitsmanagement.....	2
Nachhaltigkeitsstrategie und Ziele .....	2
Bewertung von Nachhaltigkeitsrisiken und -chancen in Bezug auf die Geschäftstätigkeit .....	2
Relevante Nachhaltigkeitsaspekte als Risikotreiber .....	2
Berichterstattung über potenziell ökologisch nachhaltige Vermögenswerte der Sparkasse gemäß der EU-Taxonomie-Verordnung.....	4
Transformation eröffnet neue Geschäftschancen .....	6
Nachhaltigkeitsmanagement.....	6
Nachhaltigkeitsverständnis .....	6
Organisatorische Verankerung von Nachhaltigkeit und angemessene Einbindung der Geschäftsleitung .....	7
Nachhaltigkeitsstrategie .....	7
Nachhaltigkeitsziele und Handlungsprogramm.....	8
Implementierung in Prozesse und Controlling.....	8
Implementierung in Prozesse und Controlling .....	8
Kontrolle .....	8
Handlungsprogramm zur Implementierung von Nachhaltigkeit in Prozesse.....	9
2. Kerngeschäft .....	10
Nachhaltigkeit im Aktivgeschäft.....	10
Nachhaltigkeitsaspekte im Kundenkreditgeschäft.....	10
Kundenkreditportfolio der Sparkasse .....	10
Kennzahlen: Nachhaltigkeit im Aktivgeschäft .....	10
Finanzierungsstandards im Kundenkreditgeschäft.....	11
Ziele und Handlungsprogramm zur Weiterentwicklung der Nachhaltigkeit im Kundenkreditgeschäft.....	11
Nachhaltigkeit im Passivgeschäft.....	12
Nachhaltigkeitsaspekte im Passivgeschäft .....	12
Nachhaltigkeit in der Eigenanlage (Depot A) und Kundenanlage (Depot B).....	12
Nachhaltigkeit in der Eigenanlage (Depot A) .....	12
ESG-Risikoscreening der Eigenanlage.....	12
Nachhaltigkeit in der Kundenanlage (Depot B).....	12
Nachhaltige Anlageberatung .....	12
Handlungsprogramm zur Umsetzung von Nachhaltigkeit in der Eigenanlage (Depot A) und Kundenanlage (Depot B) .....	13
3. Geschäftsbetrieb.....	14
Achtung der Menschenrechte.....	14
Bewertung von Risiken im Bereich Achtung der Menschenrechte .....	14
Achtung der Menschenrechte .....	14
Vermeidung von Menschenrechtsverletzungen.....	14
Handlungsprogramm im Bereich Achtung der Menschenrechte.....	15
Nachhaltigkeit in Einkauf und Beschaffung.....	15
Kennzahlen: Nachhaltigkeit in Einkauf und Beschaffung .....	16
Umweltbelange und Ressourcenverbrauch.....	16
Bewertung von Risiken im Bereich Umweltbelange .....	16
Umweltauswirkung des Geschäftsbetriebs .....	16
Klimabilanz der Sparkasse.....	17
Kennzahlen: Umweltbelange und Ressourcenverbrauch.....	17
Umweltziele.....	18
Maßnahmen zur Verbesserung der betrieblichen Umweltleistung.....	18
4. Nachhaltige Anlageprodukte .....	23
Nachhaltige Anlageprodukte.....	23
Kennzahlen: Nachhaltige Anlageprodukte .....	23
5. Nachhaltige Kreditprodukte.....	24
Kredite für ökologische Zwecke.....	24
Partner des Mittelstands in der großen Transformation .....	24
Kennzahlen: Kredite für ökologische Zwecke .....	25
Ausbau der erneuerbaren Energien .....	25

# 1. Nachhaltigkeitsmanagement

## Nachhaltigkeitsstrategie und Ziele

### Bewertung von Nachhaltigkeitsrisiken und -chancen in Bezug auf die Geschäftstätigkeit

Als Sparkasse gestalten wir Veränderungen so mit, dass möglichst viele Menschen davon profitieren können. Die Sparkassenidee ist in Zeiten großer Umbrüche entstanden. Gesellschaftlichen, technologischen und auch politischen Wandel haben die Sparkassen immer aktiv begleitet und mit dafür gesorgt, dass aus neuen Entwicklungen auch Chancen für die Bevölkerung sowie die mittelständischen Unternehmen entstehen.

Auch heute erleben wir eine Zeitenwende: Klimawandel, Digitalisierung und künstliche Intelligenz verändern unser Leben grundlegend. Als Sparkasse stellen wir uns der Herausforderung, die Transformation zu einer emissionsärmeren, ressourcenschonenden Kreislaufwirtschaft ohne soziale Verwerfungen zu meistern und die digitale Welt menschlich zu gestalten. Dabei engagieren wir uns dafür, das breit angelegte Wohlstandsversprechen der sozialen Marktwirtschaft als Orientierungspunkt des deutschen Wirtschafts- und Gesellschaftsmodells zu erhalten.

### Relevante Nachhaltigkeitsaspekte als Risikotreiber

Als Kreditinstitut sind wir gefordert, die Folgen des Klimawandels und der Umstellung auf eine nachhaltige Wirtschaftsweise als Risikotreiber zu bewerten und zu steuern. Die Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin) definiert Nachhaltigkeitsrisiken im „Merkblatt zum Umgang mit Nachhaltigkeitsrisiken“ als „Ereignisse oder Bedingungen aus den Bereichen Umwelt, Soziales oder Unternehmensführung, deren Eintreten tatsächlich oder potenziell negative Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage sowie auf die Reputation eines beaufsichtigten Unternehmens haben kann“. Nachhaltigkeitsrisiken wirken als Risikotreiber auf die bekannten Risikoarten Adressenrisiken, Marktpreisisiken, Liquiditätsrisiken und operationelle Risiken und stellen somit keine eigenständige Risikoart dar.

Nachhaltigkeitsaspekte wirken bei Finanzierungen durch den Eintritt physischer und/oder transitorischer Risiken auf den Wert der Vermögensgegenstände (Outside-in-Perspektive). Physische Risiken betreffen die Auswirkungen des Klimawandels, zum Beispiel infolge extremer Wetterereignisse, die direkt und indirekt über die Kundinnen und Kunden auf die Sparkasse wirken und sich beispielsweise in Form von Kreditausfällen materialisieren. Transitionsrisiken bzw. Übergangsrisiken ergeben sich aus den Auswirkungen von (politischen) Maßnahmen zur Eindämmung des Klimawandels und zur Gestaltung des Übergangs in eine kohlenstoffarme Wirtschaft. Transitionsrisiken können die Sparkasse indirekt betreffen, wenn etwa Kundinnen und Kunden aufgrund stark steigender CO<sub>2</sub>-Preise in ihrer Existenz bedroht sind.



Von links nach rechts: Stellv. Vorstandsvorsitzender Nils Galle, Vorstandsvorsitzender Guido Braun, Vorstandsmittglied Hermann Köck

Die von der Sparkasse finanzierten Wirtschaftsaktivitäten wirken ihrerseits auf den Klimawandel und auf andere Nachhaltigkeitsaspekte, wenn zum Beispiel bestimmte Branchen von Finanzierungen ausgeschlossen werden oder die Sparkasse im Dialog mit den Kundinnen und Kunden die nachhaltige Weiterentwicklung auf Ebene einzelner Engagements thematisiert (Inside-out-Perspektive).

Weiter erlaubt die zum 20.08.2021 von der Steuerungsgruppe Nachhaltigkeit mit den jeweiligen Fachabteilungen erstellte Nachhaltigkeitsinventur erste, grobe Einschätzungen der Risiken der Sparkasse Hanau.

Zielgenauere Ergebnisse werden in den Folgejahren durch Portfolioanalysen des S-ESG-Scores der Sparkassen-Rating, der Taxonomiefähigkeit und -konformität gemäß europarechtlicher Anforderungen an die Berichterstattung und einer Risikoinventur erwartet.

Bereich	Risiken aus Outside-in-Perspektive	Risiken aus Inside-out-Perspektive / institutsindividuelle Haltung
Kunden Ergebnis: geringes Nachhaltigkeitsrisiko	Sparkassen-Fondsgesellschaften (Deka, LBBW) berücksichtigen ausreichend ESG-Risiken bei den durch die Sparkasse vermittelten Fonds.	Es bestehen ausreichende nachhaltige Anlageangebote (zudem eine kostenlose Energieerstberatung)
Geschäftsbetrieb Ergebnis: geringes Nachhaltigkeitsrisiko	Transitorisch-politische Risiken und physische Risiken werden als überschaubar bewertet. „S“ (z.B. tarifliche Vergütung) und „G“ (z.B. Korruptions)-Risiken werden nicht gesehen.	Durch den seit 2017 mit dem VfU-Tool erstellten Bericht der Energiekennzahlen sind die CO <sub>2</sub> -Emissionen bekannt (Transparenz). Diese sind Ausgangspunkt für stetige Verbesserungen und Nutzung von erneuerbaren Energien.  Die ESG-Wirkung wird bei der Beschaffung und Dienstleistung berücksichtigt (z.B. Recyclingpapier, ökol. Reinigungsmittel uvm.).
Finanzierungsstandards, Eigenanlage, Refinanzierung Ergebnis: geringes Nachhaltigkeitsrisiko	Eine beauftragte Portfolio-Risikoinventur erkannte beherrschbare Risiken in einzelnen Branchen ohne gravierende Auswirkungen auf die Ertragspotenziale der Sparkasse.	Eine signifikante Wirkung der finanzierten Wirtschaftsaktivitäten auf den Klimawandel und die Erreichung der globalen Ziele für nachhaltige Entwicklung (SDGs) wird nicht gesehen.
Personal Ergebnis: kein Nachhaltigkeitsrisiko	Geänderte gesellschaftliche Erwartungen wie Diversität, Vereinbarkeit von Familie und Beruf und Gesundheitsförderung werden aktiv umgesetzt; demografische Entwicklungen werden bei der Personalbesetzung umfassend berücksichtigt.	Rechtliche Rahmenbedingungen der Arbeitszeit, des Arbeitsschutzes sowie Anforderungen an Diversität, Gesundheitsförderung und Familienfreundlichkeit werden umgesetzt.
Kommunikation / Gesellschaftliches Engagement Ergebnis: geringes Nachhaltigkeitsrisiko	Durch aktives Nachhaltigkeitsmanagement und offene Kommunikation nach innen und außen werden geringe Reputations- bzw. Kundenbindungsrisiken der Sparkasse gesehen.	Durch die Verankerung und Abstimmung der Sparkasse in Hanau und im Main-Kinzig-Kreis werden geringe Risiken gesehen.

## Berichterstattung über potenziell ökologisch nachhaltige Vermögenswerte der Sparkasse gemäß der EU-Taxonomie-Verordnung

### Ökologisch nachhaltige Wirtschaftstätigkeiten gemäß der EU-Taxonomie-Verordnung

Mit der „Taxonomie-Verordnung“, ihren delegierten Rechtsakten und anderen begleitenden Dokumenten hat die EU-Kommission ein Klassifizierungssystem eingeführt, das definiert, unter welchen Voraussetzungen eine wirtschaftliche Tätigkeit einheitlich als „ökologisch nachhaltig“ gilt. Diese Klassifikation soll die Voraussetzung für eine breite Integration von Nachhaltigkeit in die Finanz- und Realwirtschaft schaffen.

Ziel der EU-Kommission ist es, Transparenz über den Grad der ökologischen Nachhaltigkeit von einzelnen Investitionen, von Unternehmensaktivitäten sowie von realwirtschaftlichen und finanzwirtschaftlichen Unternehmen zu schaffen, um so Kapitalströme in ökologisch nachhaltige Wirtschaftstätigkeiten zu lenken.

Nach Art. 8 Abs. 1 der EU-Taxonomie-Verordnung müssen Finanz- wie Nichtfinanzunternehmen, die nach der europäischen „Non-Financial Reporting Directive (NFRD)“ bzw. auf nationaler Ebene nach dem CSR-Richtlinie-Umsetzungsgesetz/CSR-RUG) berichtspflichtig sind, im Rahmen ihrer nichtfinanziellen Berichterstattung Angaben darüber veröffentlichen, wie und in welchem Umfang die Tätigkeiten des Unternehmens mit Wirtschaftstätigkeiten verbunden sind, die als ökologisch nachhaltig gemäß der EU-Taxonomie-Verordnung eingestuft werden. Im ersten Schritt muss dazu die Taxonomiefähigkeit der Vermögenswerte bezüglich der Umweltziele 1 und 2 der EU-Taxonomie-Verordnung erhoben werden.

In der EU-Taxonomie-Verordnung sind die sechs Umweltziele der EU festgelegt:

1. Klimaschutz (Mitigation)
2. Anpassung an den Klimawandel (Adaption)
3. Nachhaltige Nutzung und Schutz von Wasser- und Meeresressourcen
4. Übergang zu einer Kreislaufwirtschaft
5. Vermeidung und Verminderung der Umweltverschmutzung
6. Schutz und Wiederherstellung der Biodiversität und der Ökosysteme

Damit eine Wirtschaftstätigkeit als ökologisch nachhaltig eingestuft werden kann, muss diese positiv auf mindestens eines der oben aufgeführten Umweltziele einzahlen und darf keines der anderen Umweltziele wesentlich verletzen. Darüber hinaus sind gewisse soziale Mindeststandards einzuhalten.

Die Klassifikation der ökologischen Nachhaltigkeit erfolgt u. a. auf Ebene der „Statistischen Systematik der Wirtschaftszweige in der Europäischen Gemeinschaft“ (NACE-Codes) und ist im Anhang der EU-Taxonomie-Verordnung im Detail ausgewiesen.

### Berichtsansforderungen für das Geschäftsjahr 2021 und qualitative Angaben zur Vorgehensweise bei der Ermittlung der Taxonomiefähigkeitsquote

Nach Art. 10 Abs. 2 der delegierten Verordnung zu Art. 8 Abs. 1 der EU-Taxonomie-Verordnung müssen Finanzinstitute für das Geschäftsjahr 2021 folgende Kennzahlen und qualitativen Informationen berichten:

1. den Anteil taxonomiefähiger und nicht taxonomiefähiger Vermögenswerte an ihrer Gesamtaktiva,
2. die jeweiligen Anteile an ihren Vermögenswerten nach Art. 7 Nr. 1 bis 3 des delegierten Rechtsakts und
3. qualitative Informationen nach Anlage XI des Art. 8 des delegierten Rechtsakts.
4. Kreditinstitute haben ergänzend den Anteil ihres Handelsbestands und der kurzfristigen Interbankenkredite zu ihrer Bilanzsumme anzugeben.

Am 20. Dezember 2021 hat die EU-Kommission hinsichtlich der Bewertung von taxonomiefähigen Wirtschaftstätigkeiten den Auslegungshinweis für die Berichterstattung der Leitungsindikatoren nach Art. 10 Abs. 2b der delegierten Verordnung zu Art. 8 der Taxonomie-Verordnung veröffentlicht. Danach ist für die Berichterstattung nur auf Informationen zurückzugreifen, die von einem Finanz- oder Nichtfinanzunternehmen selbst bereitgestellt werden. Für den Fall, dass von einem Unternehmen noch keine Angaben über die Taxonomiefähigkeit berichtet wurden, sind Schätzungen zulässig.

Schätzwerte sind nur auf freiwilliger Basis zu berichten und dürfen nicht Bestandteil der verpflichtenden Berichterstattung sein. Der DSGV Taxonomie-Rechner Version 1.3.1 berücksichtigt diese neuen Auslegungen der EU-Kommission.

### Ermittlung der Pflichtangaben zu taxonomiefähigen Assets mithilfe des „DSGV Taxonomie-Rechners“

Zur Erfüllung der oben genannten Berichtspflichten, hat der Deutsche Sparkassen- und Giroverband unter breiter Beteiligung von Instituten und Verbänden der Sparkassen-Finanzgruppe in einem Projekt den MS-Excel-basierten „DSGV Taxonomie-Rechner“ entwickelt, mit dem die Sparkassen ihre Berichtspflicht gemäß der EU-Taxonomie-Verordnung zunächst für das Geschäftsjahr 2021 erfüllen können. Eine Verwendung auch für das Geschäftsjahr 2022 ist geplant.

Der DSGV Taxonomie-Rechner betrachtet die Gesamtaktiva (Forderungen, erworbene Schuldtitel, Schuldverschreibungen und Aktien), für die die jeweilige potenzielle Taxonomiefähigkeit (absolut und relativ) ausgewiesen wird. Aufgrund einer aktuell nicht ausreichenden Datenlage oder fehlenden regulatorischen Pflicht werden folgende Aktiva nicht berücksichtigt: Beteiligungen, Anteile an verbundenen Unternehmen, Treuhandvermögen, Ausgleichsforderungen gegen die öffentliche Hand, immaterielle Anlagewerte, sonstige Vermögensgegenstände, Rechnungsabgrenzungsposten, aktive latente Steuern und Sachanlagen. Diese Vorgehensweise und Definition der Gesamtaktiva entspricht der Marktsicht.

### Verpflichtende Angaben über die quantitativen Leistungsindikatoren (KPIs) nach Art. 10 Abs. 2b der delegierten Verordnung zu Art. 8 der Taxonomie-Verordnung

Gemäß der EU-Taxonomie-Verordnung (Verordnung [EU] Nr. 2020/852) sind von NFRD-berichtspflichtigen Instituten für das Berichtsjahr 2021 die fünf folgenden quantitativen Leistungsindikatoren (KPIs) zu berichten.

Zur besseren Übersicht sind diese in der nachfolgenden Tabelle zusammengestellt.

#### Berichtspflichtige Kennzahlen zum 31. Dezember 2021

Kennzahl	Beschreibung	Verpflichtende Angaben	Freiwillige Angaben	Zusammengefasste Angaben	Datenbasis
1a	Anteil der Risikopositionen bei taxonomiefähigen Wirtschaftstätigkeiten an den gesamten Aktiva	25,09%	21,04%	46,13%	Taxonomie-Rechner
1b	Anteil der Risikopositionen bei nicht taxonomiefähigen Wirtschaftstätigkeiten an den gesamten Aktiva	74,91%	-	53,87%	Taxonomie-Rechner
2	Anteil Risikopositionen ggü. Zentral-Staaten, Zentralbanken, supranationalen Emittenten an den gesamten Aktiva	4,34%	-	4,34%	FinRep abzüglich ausgewählte Kusy - Gruppen 1 und 6
3	Anteil Risikopositionen ggü. Derivaten an den gesamten Aktiva	0,00%	-	0,00%	FinRep
4	Anteil Risikopositionen ggü. nicht-NFRD-berichtspflichtigen Unternehmen an den gesamten Aktiva	12,97%	-	12,97%	Taxonomie-Rechner
5	Anteil Handelsbuch + kurzfristige Interbankenkredite	2,09%	-	2,09%	FinRep

Kennzahl 1a Der Anteil der taxonomiefähigen Vermögenswerte an den Gesamtaktiva beträgt 25,09 Prozent (informativ: 21,04 Prozent entfallen zusätzlich auf freiwillige Angaben).

Kennzahl 1b Der Anteil der nicht taxonomiefähigen Vermögenswerte an den Gesamtaktiva beträgt 74,91 Prozent

Die Ermittlung dieser Kennzahl erfolgt durch Subtraktion des bereits berechneten Anteils der taxonomiefähigen Aktiva: (1-Anteil der taxonomiefähigen Aktiva).

Kennzahl 2 Der Anteil von Zentralstaaten, Zentralbanken, supranationalen Emittenten an den gesamten Aktiva beträgt 4,34 Prozent

Kennzahl 3 Der Anteil von Derivaten an den gesamten Aktiva beträgt 0 Prozent

Gemäß aktueller EU-Taxonomie Verordnung ist hier nur für HGB-Institute eine Nullmeldung auszuweisen. Bei den Bankbuchderivaten handelt es sich um Off-Balance-Sheet Positionen, die im Rahmen der Verordnung nicht zu melden sind.

Kennzahl 4 Der Anteil von nicht NFRD-berichtspflichtigen Unternehmen an den gesamten Aktiva beträgt 12,97 Prozent

Kennzahl 5 Der Anteil des Handelsbestands und der kurzfristigen Interbankenkredite zu der Bilanzsumme beträgt 2,09 Prozent

### **Einhaltung der Taxonomie-Verordnung in der Geschäftsstrategie, bei den Produktgestaltungsprozessen und bei der Zusammenarbeit mit Kunden und Gegenparteien**

Die Verordnung (EU) Nr. 2020/852 (EU-Umwelttaxonomie) hat für die Sparkasse Hanau eine sehr hohe Bedeutung. Für das Berichtsjahr 2021 wurden wie oben beschrieben mithilfe des DSGVO Taxonomie-Rechners die wichtigsten Vermögenspositionen bezüglich der Taxonomie Fähigkeit analysiert.

Die Sparkasse Hanau wird die EU-Taxonomie-Verordnung künftig in der Geschäftsstrategie, bei Produktgestaltungsprozessen und in der Zusammenarbeit mit Kunden und Gegenparteien beachten. Die Vermögenswerte werden künftig auch in Hinblick auf ihre Taxonomie Konformität analysiert.

### **Transformation eröffnet neue Geschäftschancen**

Die Herausforderungen einer nachhaltigen Entwicklung verändern nicht nur die Wirtschaft, sie eröffnen ihr auch bedeutende Marktchancen durch neue Technologien, innovative Ideen und neue Arbeitsweisen. Mit Produkten und Dienstleistungen, die einen positiven Nachhaltigkeitsbeitrag leisten, können sich Unternehmen aller Branchen und Größenklassen neue Geschäftschancen erschließen. In dem damit einhergehenden Bedarf an Finanzdienstleistungen liegen für uns als Sparkasse wichtige Entwicklungspotenziale, die wir auf der Grundlage unseres öffentlichen Auftrags nutzen wollen.

Als Sparkasse arbeiten wir gemeinsam mit unseren Trägern und den Akteuren in der Region an diesen wichtigen Fragen des Zusammenhangs von lokaler Wirtschaft und Nachhaltigkeit. Neben den oben ausgeführten Branchenbedingungen bildet für uns als Sparkasse die konkrete Nachhaltigkeitsinitiative „Nachhaltig vernetzt in Hanau und Region“ einen wichtigen Referenzrahmen für die Definition von geschäftspolitischen Handlungsbedarf, neuen Produktangeboten sowie gesellschaftlichen Initiativen. Wir sind Ansprechpartner sowohl für die Leitstelle Umwelt der Stadt Hanau als auch für den Klimaschutzbeauftragten und das Umweltzentrum Hanau. Weiter ist die Sparkasse Teilnehmer der Fairtrade-Steuerungsgruppe Hanau.

### **Nachhaltigkeitsmanagement**

Die Sparkasse ist gefordert, ökologische, soziale und Governance-bezogene Aspekte (ESG-Aspekte) in die Management- und Steuerungssysteme sowie in die Prozesse und Produkte des Bankgeschäfts zu integrieren. Die Grundlagen unseres Nachhaltigkeitsmanagements stellen wir nachfolgend dar.

### **Nachhaltigkeitsverständnis**

Die Sparkasse Hanau bekennt sich zum Prinzip der Nachhaltigkeit: Es verbindet wirtschaftlichen Fortschritt mit sozialer Gerechtigkeit und mit dem Schutz der natürlichen Umwelt. Künftige Generationen sollen überall dieselben Chancen auf ein gutes Leben haben. Mit ihrer unternehmerischen Haltung, ihren Produkten und gesellschaftlichen Initiativen setzt sich die Sparkasse Hanau für die Verkleinerung des ökologischen Fußabdrucks ihrer Region sowie für die Verbesserung der für alle frei zugänglichen Lebensqualität ein.

Diese Ziele stehen im engen regionalen Bezug zum öffentlichen Auftrag mit der Gemeinwohlverpflichtung und dem Geschäftsgebiet der Sparkasse. Die Sparkasse Hanau orientiert sich an der Realwirtschaft vor Ort. Entsprechend setzt sie auf ein tragfähiges, risikoarmes Geschäftsmodell: Eine Kombination aus Einlagen-, Kredit- und Dienstleistungsgeschäft mit Privatkunden, Unternehmen und Kommunen. Die Einlagen der Kundinnen und Kunden verwendet die Sparkasse für die Vergabe von Krediten an kleine und mittlere Unternehmen, Bürgerinnen und Bürger sowie Kommunen in der Region.

Durch ihr Produktangebot stärkt die Sparkasse Hanau die regionalen Wirtschaftskreisläufe, wovon die Bürgerinnen und Bürger im Geschäftsgebiet langfristig profitieren. Zu diesem Produktangebot gehören auch überregionale Anlagemöglichkeiten in nachhaltigen Produkten, wie etwa das Angebot an nachhaltigen Investmentfonds der DekaBank und der LBBW. Die Sparkasse fördert zudem Investitionen zur nachhaltigen Entwicklung, beispielsweise zur Steigerung der Energieeffizienz oder zur Nutzung Erneuerbarer Energien. Dabei arbeitet die Sparkasse sowohl mit Verbundunternehmen als

auch mit Förderbanken wie z. B. der Kreditanstalt für Wiederaufbau oder der Wirtschafts- und Infrastrukturbank Hessen zusammen. Darüber hinaus bietet sie für die o.g. Maßnahmen ebenfalls Kredite aus Eigenmitteln an.

Die Entwicklung neuer Produkte und Vertriebswege folgt bei der Sparkasse Hanau einem eng definierten Prozess. Durch regelmäßigen Austausch berücksichtigt er die Interessen sämtlicher Anspruchsgruppen der Sparkasse. Dabei erfolgt eine Orientierung am Nutzen des neuen Produkts für Kundinnen und Kunden.

Aus der Geschäftstätigkeit einer Sparkasse entstehen keine wesentlichen oder unternehmensspezifischen Umweltrisiken. Weniger augenfällig als bei einem Unternehmen des produzierenden Gewerbes, geht aber auch der Geschäftsbetrieb eines Kreditinstituts mit dem Verbrauch von Ressourcen und gewissen Belastungen für die Umwelt einher. Sie entstehen insbesondere bei Heizung und Kühlung der Geschäftsgebäude und beim Betrieb der EDV-gestützten Infrastruktur. Deshalb ist ressourcenschonendes Verhalten ein wichtiges Anliegen der Sparkasse. Damit wird die Sparkasse ihrer gesellschaftlichen Verantwortung gerecht. Dies hat in vielen Fällen zudem einen kostensenkenden Effekt und korrespondiert direkt mit dem strategischen Ziel einer niedrigen Aufwandsquote, die auch einen ökologisch nachhaltigen Geschäftsbetrieb impliziert.

Bei Klimaschutz und Ressourcenschonung verfolgt die Sparkasse kontinuierlich das Ziel, den ökologischen Fußabdruck der Sparkasse zu verkleinern. Dazu werden relevante Nachhaltigkeitsindikatoren für Energie-, Wasser- und Papierverbrauch sowie zur CO<sub>2</sub>-Emission erhoben. Bei Sanierungen sowie Um- oder Neubauten verbessert die Sparkasse zielgerichtet die Ressourceneffizienz durch moderne Gebäudetechnik. 47 Prozent unserer Kundinnen und Kunden erhalten Kontoauszugsinformationen in elektronischer Form – dadurch werden pro Jahr ca. 1,75 Mio. Kontoauszüge nicht mehr auf Papier gedruckt.

Bei der Beschaffung legt die Sparkasse Wert auf die Einbindung ortsansässiger oder regionaler kleiner und mittlerer Unternehmen bzw. Anbieter. Die Sparkasse Hanau setzt weitgehend nationale Dienstleister ein. Soweit möglich, beauftragt die Sparkasse Betriebe aus der Region.

Darüber hinaus sensibilisiert die Sparkasse ihre Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter für umweltbewusstes Verhalten am Arbeitsplatz. Dies ist Teil der Unternehmensleitlinien.

### Organisatorische Verankerung von Nachhaltigkeit und angemessene Einbindung der Geschäftsleitung

Die strategische Gesamtverantwortung für das Thema „Nachhaltigkeit“ obliegt dem Gesamtvorstand. Darüber hinaus wurden weitere Verantwortlichkeiten wie die Position des Nachhaltigkeitsbeauftragten und die Steuerungsgruppe Nachhaltigkeit geschaffen, um nachhaltige Strukturen im Gesamthaus zu implementieren. Die Stellenbeschreibung „Spezialfinanzierung“ verortet Kompetenz für die Begleitung von Projekten im Bereich der Erneuerbaren Energien.

### Nachhaltigkeitsstrategie

Aus der Sparkassenidee heraus fühlen wir uns dem Gedanken der Nachhaltigkeit verpflichtet. Unser Geschäftsmodell zielt auf eine Bereitstellung von Angeboten, die Menschen Möglichkeiten zur persönlichen finanziellen Absicherung eröffnen, Teilhabe an sozialer und gesellschaftlicher Entwicklung ermöglichen und zum Erhalt tragfähiger wirtschaftlicher Strukturen in unserem Geschäftsgebiet beitragen. Wesentliche Aspekte sozialer und ökonomischer Nachhaltigkeit sind daher integraler Bestandteil unserer Geschäftsstrategie. Eine gesunde, funktionsfähige Umwelt ist darüber hinaus das Fundament unseres Wirtschaftssystems. Der Kampf gegen den Klimawandel ist eine weltweite Aufgabe, zu der wir als Sparkasse unseren Beitrag leisten. Die ganzheitliche Förderung nachhaltiger Entwicklung haben wir in der Geschäftsstrategie verankert.

Solidität, Seriosität und Sicherheit sind die Leitlinien, an denen sich die Sparkasse Hanau orientiert – in unseren langfristigen Strategien und im täglichen Handeln. Wir verfolgen eine verantwortungs- und risikobewusste Geschäftspolitik. Wir bekennen uns zu unserem gesellschaftlichen Auftrag. Wir wirtschaften verantwortungsvoll, zukunftsorientiert und nachhaltig.

Um die in der Strategie formulierten Oberziele zu erreichen und die definierte Positionierung und Steuerung umzusetzen, richten wir die mittelfristige Unternehmensplanung am Inhalt der Strategie aus. Im Rahmen einer Mittelfristplanung werden den strategischen Kernaussagen auch – sofern



möglich und sinnvoll – geeignete strategische Vorhaben zugeordnet. Diese sind in den jeweiligen Abteilungsplanungen dokumentiert. Die daraus abzuleitende jährliche „Operative Planung“ bildet die Grundlage für die Festlegung von Zielsystemen für alle Organisationseinheiten und die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Sie operationalisiert somit die Unternehmensstrategie in konkrete Aktivitäten.

Der Verwaltungsrat wird im Rahmen der turnusgemäßen sechs Sitzungen pro Jahr in diese Planungen einbezogen.

### **Nachhaltigkeitsziele und Handlungsprogramm**

Bei der Entwicklung von strategischen Nachhaltigkeitszielen orientieren wir uns am „Zielbild 2025 – Leitfaden zur Nachhaltigkeit in Sparkassen“ des DSGV.

Für uns heißt Nachhaltigkeit im Bankbetrieb vor allem faires und seriöses Verhalten unseren Kunden, Geschäftspartnern und Mitarbeitern gegenüber sowie Klimaschutz und Ressourcenschonung. Unsere wirtschaftliche Tätigkeit hat auch Einfluss auf die Umwelt, aus deren ökologischen Folgen wiederum Kosten entstehen. Ein umweltbewusstes Verhalten in der eigenen Geschäftstätigkeit ist wichtig, um der Verantwortung gegenüber Umwelt und Gesellschaft gerecht zu werden. Wir wollen daher zum einen den Energie- und Ressourcenverbrauch im Bankbetrieb verringern und die CO<sub>2</sub>-Bilanz des Arbeitens verbessern. Zum anderen sollen die Beschäftigten für ein umweltbewusstes Verhalten am Arbeitsplatz sensibilisiert werden.

Wir streben an, insbesondere den Energie-, Wasser- und Papierverbrauch kontinuierlich zu verringern. Das gelingt uns vor allem über die Installation moderner Gebäudetechnik bei Neu- und Umbauten von Geschäftsgebäuden. Darüber hinaus sensibilisieren wir unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter für umweltbewusstes Verhalten am Arbeitsplatz. Somit wollen wir Schritt für Schritt den ökologischen Fußabdruck unserer Sparkasse verkleinern.

Es ist unser Bestreben, die Sachkosten auf dem erreichten niedrigen Niveau zu halten, impliziert einen auch ökologisch nachhaltigen Geschäftsbetrieb. Gleichwohl beobachten wir den Verbrauch von Energie, Wasser und Papier kontinuierlich. Im Berichtsjahr konnte durch den gezielten Einsatz von hochwertigem Recycling-Papier die Quote von 74 Prozent (2020) auf 86 Prozent (2021) gesteigert werden.

## **Implementierung in Prozesse und Controlling**

### **Implementierung in Prozesse und Controlling**

Die Implementierung von Nachhaltigkeit in den Geschäftsbetrieb und in das Kerngeschäft erfolgt über die etablierten Unternehmenssteuerungsinstrumente bzw. den Management-Regelkreis in der Sparkasse.

Die Prüfung der Relevanz von Nachhaltigkeitsrisiken erfolgt regelmäßig und ggf. anlassbezogen im Rahmen der Risikoinventur und ist in der zugehörigen Organisationsrichtlinie fixiert. Die Integration von Nachhaltigkeitsrisiken in die bestehenden internen Organisationsrichtlinien zu den Prozessen Kreditvergabe, Zeichnung, Anlageentscheidung, Risikosteuerung und -controlling ist in Teilen bereits erfolgt.

Darüber hinaus werden Nachhaltigkeitsfaktoren im Neue-Produkte-Prozess (NPP-Prozess) berücksichtigt, um unerwünschte Nachhaltigkeitsrisiken auszuschließen.

In Finanzierungs- und Anlagestandards hat die Sparkasse Leitlinien zur Nachhaltigkeit definiert, die in alle relevanten Prozesse integriert sind.

### **Kontrolle**

Unsere Nachhaltigkeitsleistung machen wir jährlich im Rahmen der nichtfinanziellen Berichterstattung anhand des Sparkassen-Standards in den Bereichen Haltung, Produkte und Initiativen transparent.

Der Sparkassen-Standard umfasst ein mit Blick auf die gesetzlichen Berichtspflichten nach § 289b und § 289c HGB juristisch geprüftes Set von 22 Berichtsindikatoren der Gruppe G (gesetzlich relevante Indikatoren). Ein vom DSGV beauftragtes juristisches Gutachten bestätigt, dass die Sparkassen-Indikatoren der Gruppe G in besonderer Weise geeignet sind, die nichtfinanziellen Berichtspflichten nach

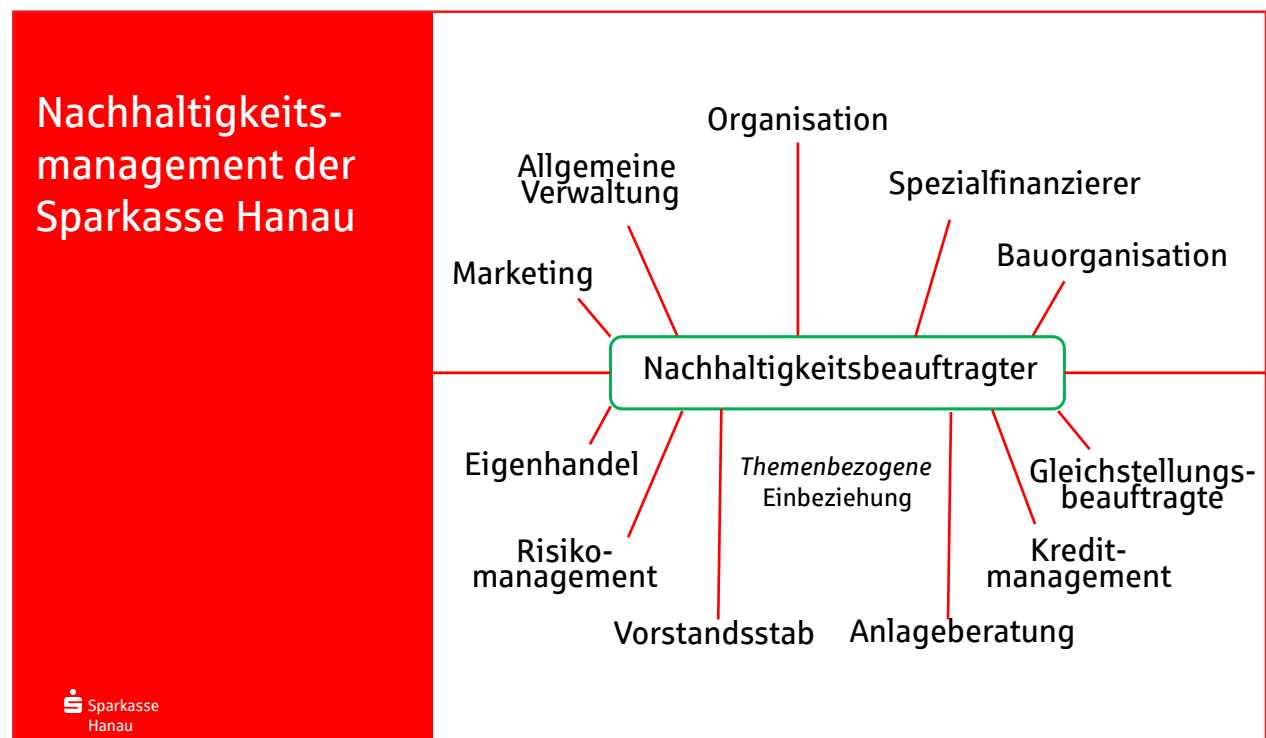
§§ 289b, 289c HGB zu erfüllen. Jede Sparkasse kann darüber hinaus mithilfe von 18 weiteren Sparkassen-Indikatoren ein qualifiziertes Stakeholder-Reporting zur Gemeinwohlorientierung und zu den Markenkernwerten erstellen.

2022 wurde die Bestandsaufnahme unserer Nachhaltigkeitsleistung aus dem Jahr 2021 anhand des Sparkassen-Standards in den Bereichen Haltung, Produkte und Initiativen aktualisiert. Zudem haben wir auch kommende regulatorische (u. a. BaFin-Merkblatt zum Umgang mit Nachhaltigkeitsrisiken, EBA-Leitlinie zur Kreditvergabe/-überwachung), politische (u. a. Nationaler Aktionsplan Wirtschaft und Menschenrechte), gesetzliche (Integration von Nachhaltigkeitsaspekten in die Anlageberatung (MiFID II, EU-Verordnung über nachhaltigkeitsbezogene Offenlegungspflichten im Finanzdienstleistungssektor)) und gesellschaftliche (u. a. von ESG-Ratingagenturen, Nichtregierungsorganisationen, Kundinnen und Kunden) Anforderungen und Entwicklungen sowie analog zum Vorjahr den 2018 veröffentlichten „Aktionsplan: Finanzierung nachhaltigen Wachstums“ der Europäischen Kommission einfließen lassen.

Die Erhebung der Berichtsdaten anhand des Sparkassen-Standards stellt eine konsistente Datenqualität sicher und macht unsere Weiterentwicklung im Bereich Nachhaltigkeit sichtbar. Die Zuverlässigkeit der Berichtsdaten wird durch die Einbindung der Fachabteilungen in die Berichterstellung sichergestellt. Die Überprüfung des Nachhaltigkeitsberichts erfolgt intern durch die interne Revision.

### Handlungsprogramm zur Implementierung von Nachhaltigkeit in Prozesse

Die Entwicklung und Umsetzung von Maßnahmen im Bereich Nachhaltigkeit liegt beim Nachhaltigkeitsbeauftragten sowie der Steuerungsgruppe Nachhaltigkeit. Aktuelle Themen und Maßnahmen werden in regelmäßigen Sitzungen der Steuerungsgruppe Nachhaltigkeit erarbeitet und Ideen zu Verbesserungen in den Bereichen Kunden, Eigenhandel, Geschäftsbetrieb, Personal, Kommunikation und gesellschaftliches Engagement angestoßen. So wird sichergestellt, dass die behandelten Themen ganzheitlich betrachtet werden. Die Berücksichtigung von Nachhaltigkeitsaspekten im Kreditgeschäft steht erst am Anfang und ist weiter auszubauen.



## 2. Kerngeschäft

### Nachhaltigkeit im Aktivgeschäft

#### Nachhaltigkeitsaspekte im Kundenkreditgeschäft

Die Sparkasse ist als Finanzdienstleisterin ein zentrales Element des regionalen Wirtschaftskreislaufs und arbeitet zum Wohle der Region. Unsere Wertschöpfung erbringen wir im Wesentlichen in unserem Geschäftsgebiet und wir richten unser Produktangebot an regionalen Bedürfnissen aus. Auf der Grundlage unseres öffentlichen Auftrags ist es unsere Kernaufgabe, die Bevölkerung, die Unternehmen und die kommunalen Institutionen in unserem Geschäftsgebiet mit Krediten zu versorgen.

Bereits heute leistet die Sparkasse mit ihrer Kreditvergabe einen Beitrag zu den globalen Zielen für nachhaltige Entwicklung der Agenda 2030 (Sustainable Development Goals, SDGs) der Vereinten Nationen und zu einer nachhaltigen Entwicklung in der Region: In unserem Geschäftsgebiet finanzieren wir Klima- und Umweltschutz, Innovationen, kommunale Infrastrukturinvestitionen sowie die Schaffung von nachhaltigem, inklusivem und bezahlbarem Wohnraum. Unsere Kredite ermöglichen Investitionen von kleinen und mittleren Unternehmen, Selbstständigen und Gründerinnen und Gründern. Sie kommen darüber hinaus auch Privatpersonen oder Menschen in Ausbildung zugute.

Im Rahmen des Nachhaltigkeitsmanagements haben wir 2021 Nachhaltigkeitsrisiken für das Kundenkreditgeschäft anhand der DSGVO-Nachhaltigkeitsinventur qualitativ bewertet.

#### Kundenkreditportfolio der Sparkasse

Eine erste qualitative Bewertung der potenziellen Nachhaltigkeitsrisikoexposition bezogen auf finanzierte wirtschaftliche Tätigkeiten ergibt sich aus der Darstellung des Kundenkreditportfolios nach der Kundensystematik der Deutschen Bundesbank (Kusy) auf Ebene der Makrosektoren.

#### Kennzahlen: Nachhaltigkeit im Aktivgeschäft

Eine erste Portfolio-Betrachtung erlaubt der Standardbericht der SR zum 30.09.21, der Auswertungen auf Instituts- und Vergleichspoolebene enthält:

##### Mittlerer Score der fünf größten Branchen im Portfolio (Bezugsgröße Obligo, Angabe in Mio. Euro)

Stichtag: 30.09.2021

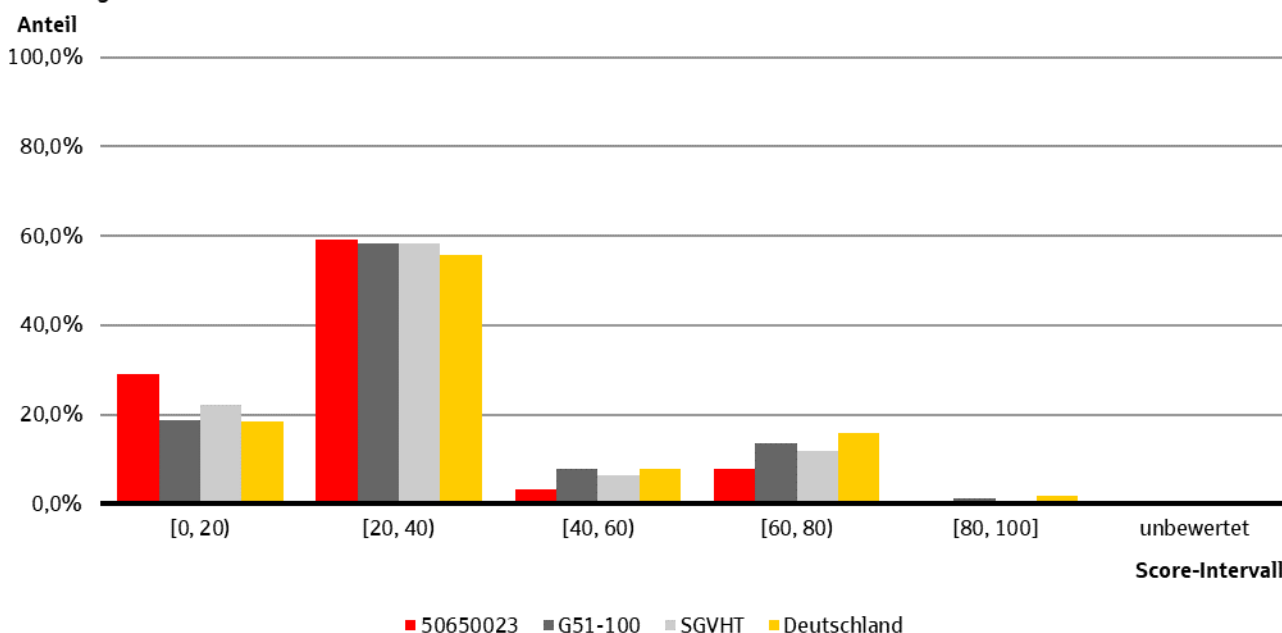
Rang	WZ-Abschnitt	Branche	Anzahl		Obligo (in Mio. Euro)		Mittlerer Score bzw. Teilscore (obligogewichtet)			
			Anzahl	Anteil	(in Mio. Euro)	Anteil	ESG-Score	Dim. E	Dim. S	Dim. G
		Gesamt	10.102		1.057,3					
		Mit Bewertung (Angabe zur Branche liegt für den Kunden vor)	10.065	99,6%	1.056,6	99,9%	29	20	44	39
		Ohne Bewertung (keine Angabe zur Branche für den Kunden)	37	0,4%	0,7	0,1%				
1	L	Grundstücks- und Wohnungswesen	605	6,0%	174,1	16,5%	32	20	57	30
2	M	Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen (ohne Organisationen ohne Erwerbszweck)	1.518	15,1%	164,6	15,6%	18	5	46	11
3	Q	Gesundheits- und Sozialwesen (ohne Organisationen ohne Erwerbszweck)	633	6,3%	127,4	12,1%	17	6	40	14
4	G	Handel, Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen	1.553	15,4%	121,6	11,5%	33	24	43	59
5	F	Baugewerbe	1.052	10,5%	118,9	11,3%	28	19	31	70
		Alle weiteren Branchen	4.704	46,7%	350,1	33,1%				

Erkenntnis: Der mittlere Score-Wert der 10.102 mit einem Rating/Scoring versehenen gewerblichen Kunden der 5 größten Branchen beträgt demnach 29 Punkte (bezogen auf eine Skale von 0-100).

## Obligobasierte Verteilung der Kunden auf die Score-Intervalle

Gesamtscore ESG

Stichtag: 30.09.2021



Erkenntnis: Die Verteilung der Kunden auf die Score-Werte zeigt überproportionale Anteile bei den unkritischen Score-Werten bis 40 und unterdurchschnittliche Anteile bei den eher kritischen Werten 40 bis 100).

### Finanzierungsstandards im Kundenkreditgeschäft

Im Rahmen der qualitativen Kreditwürdigkeitsprüfung werden zunehmend auch Nachhaltigkeitsrisiken, denen die Kreditnehmer ausgesetzt sind, berücksichtigt. Hierbei werden perspektivisch insbesondere die drei Nachhaltigkeitskriterien Umwelt (physische Risiken), Soziales und Unternehmensführung/Politik (Transitionsrisiken) in die Bewertung ihrer Bedeutung für den jeweiligen Kreditnehmer einbezogen. Zur weiteren Unterstützung einer strukturierten, risikoorientierten Identifikation und Bearbeitung von Kreditnehmern in kritischen Risikoklassen ist die Einführung des sich noch in der finalen Entwicklung befindenden ESG-Scores des DSGVO vorgesehen. Hierbei ist auch die avisierte, systemseitige Einbindung des ESG-Scores in den OSP-Kredit Prozess sowie die Dokumentation zur individuellen ESG-Risikobewertung auf Einzelkundenebene bei Mittleren-/ und Großunternehmen von wesentlicher Bedeutung. Für Kleinst- und Kleinunternehmen werden branchenbezogene ESG-Scores und Analysemöglichkeiten bereitgestellt.

### Ziele und Handlungsprogramm zur Weiterentwicklung der Nachhaltigkeit im Kundenkreditgeschäft

Unser Ziel ist es, unser Kreditportfolio im Einklang mit den Zielen des Pariser Klimaabkommens auszurichten und durch die Finanzierung der Transformation hin zu einer emissionsarmen und klimaresilienten Wirtschaft und Gesellschaft die Erderwärmung auf deutlich unter zwei Grad zu begrenzen und das 1,5-Grad-Ziel anzustreben. Die Klimaziele der Bundesrepublik Deutschland, wie sie im Klimaschutzgesetz und im Klimaschutzplan beschrieben sind, samt den jeweils gültigen Zwischenzielen und eine Klimaneutralität bis 2050 sind dabei zentrale Orientierungspunkte.

Als Sparkasse ist es unser Ziel, nachhaltige Aktivitäten von Unternehmen, von Privatkundinnen und -kunden und auch von kommunalen Kunden durch Finanzierungen zu fördern. Unter Einbindung unserer Anspruchsgruppen aus der Region wollen wir passgenaue Produktangebote entwickeln, die regionale Nachhaltigkeitsprogramme fördern oder ermöglichen.

## Nachhaltigkeit im Passivgeschäft

### Nachhaltigkeitsaspekte im Passivgeschäft

Die Umwandlung von Spareinlagen in Kredite für die Region ist der Kern unserer Geschäftstätigkeit als Sparkasse. Wir refinanzieren die Investitionen von Unternehmen, Selbstständigen, Privatpersonen und Kommunen über die Einlagen unserer Kundinnen und Kunden.

Für den Klimaschutz sowie die Ausrichtung der regionalen Infrastruktur auf eine kohlenstoffneutrale Wirtschafts- und Lebensweise sind enorme Investitionsanstrengungen erforderlich. Ohne die Mobilisierung privaten Kapitals ist diese Transformation nicht zu finanzieren. Als Vermittlerin zwischen Anlegerinnen und Anlegern sowie Kapitalsuchenden kann die Sparkasse hier in der Region finanzielle Ressourcen für den Klimaschutz sowie auch für soziale Aufgaben erschließen.

## Nachhaltigkeit in der Eigenanlage (Depot A) und Kundenanlage (Depot B)

Das Volumen der Finanzanlagen umfasste zum 31. Dezember 2021 insgesamt 2.497 Mio. Euro, von denen 1.213 Mio. Euro auf die Eigenanlage der Sparkasse (Depot A) entfallen und 1.284 Mio. Euro auf die Finanzanlagen unserer Kundinnen und Kunden (Depot B).

### Nachhaltigkeit in der Eigenanlage (Depot A)

Für die Eigenanlage werden Vermögenstitel ausgewählt, die unseren Liquiditäts-, Risiko- und Ertragsanforderungen am besten entsprechen.

### ESG-Risikoscreening der Eigenanlage

Mit dem „Deka Treasury-Kompass“ wurde im Berichtsjahr ein detaillierter Nachhaltigkeitscheck für die Direktbestände und Spezialfonds in der Eigenanlage durchgeführt, der auf den Kriterien des UN Global Compact basiert. Dabei entsprechen 100 Prozent des geprüften Anlagevolumens den Nachhaltigkeitskriterien.

### Nachhaltigkeit in der Kundenanlage (Depot B)

Als ein Unternehmen der Sparkassen-Finanzgruppe haben wir Nachhaltigkeitsaspekte in die Investmentprozesse eingebunden. Auf der Grundlage des sogenannten „Verbändekonzepts“ der Interessenvertretung der kreditwirtschaftlichen Spitzenverbände „Die Deutsche Kreditwirtschaft (DK)“ sind Nachhaltigkeitsaspekte für die Investitionsentscheidungen oder die Auswahl der Basiswerte definiert und in die Prozesse integriert.

Im Rahmen des Verbändekonzepts werden für Fonds und Zertifikate drei Stufen für die Berücksichtigung von ESG-Kriterien definiert: Produkte der Kategorien „Basic“, „ESG“ und „ESG-Impact“. Für nachhaltige Finanzinstrumente (sog. ESG-Strategieprodukte) sind im Verbändekonzept Mindestausschlüsse definiert. Dies bedeutet, dass die Produkthanbieter bei einem nachhaltigen Produkt nicht in bestimmte Unternehmen investieren (bei Investmentfonds), die besonders hohe Nachhaltigkeitsrisiken aufweisen, oder diese Unternehmen nicht als Basiswert zugrunde legen (bei Zertifikaten). Nach der Definition des Verbändekonzepts muss ein nachhaltiges Produkt der Klasse „ESG“ oder „ESG-Impact“ die Mindestausschlüsse für Aktien und Anleihen von Unternehmen enthalten, deren Umsatz geächtete Waffensysteme umfasst, zu mehr als 10 Prozent aus Rüstungsgütern, zu mehr als 5 Prozent aus der Tabakproduktion oder zu mehr als 30 Prozent aus Kohle besteht, oder Unternehmen, die schwere Verstöße gegen den UN Global Compact begehen.

Die Nachhaltigkeitskriterien für die Vermögensverwaltung, für die Anlageberatung und für die Versicherungsvermittlung veröffentlichen wir auf unserer Website unter folgendem Link: <https://www.sparkasse-hanau.de/content/dam/myif/spk-hanau/work/dokumente/pdf/allgemein/transparenzverordnung-nachhaltigkeitspolicy-anlageberatung.pdf>.

### Nachhaltige Anlageberatung

Die Sparkassen-Finanzgruppe hat bei der Einführung der nachhaltigen Anlageberatung eine Führungsrolle übernommen. Kommende gesetzliche Anforderungen haben wir als Sparkassen gemeinsam mit unseren Verbundpartnern proaktiv und frühzeitig umgesetzt. Seit November 2020

wird die nachhaltige Anlageberatung in unserer Sparkasse umgesetzt. Jede Kundin und jeder Kunde wird verpflichtend in jeder Anlageberatung gefragt, ob sie oder er Interesse an nachhaltigen Wertpapieren hat. Bei einer positiven Antwort werden in der Beratung entsprechend ein oder mehrere nachhaltige Produkte empfohlen. Im Rahmen der nachhaltigen Anlageberatung werden ESG-Strategieprodukte und Impact-Anlagen als nachhaltige Produkte ausgewiesen.

- **ESG-Strategieprodukte:** Bei einem ESG-Strategieprodukt verfolgt der Produkthersteller mit Blick auf das dem Produkt zugrunde liegende Investment bzw. den Basiswert eine nachhaltige Strategie. Meist handelt es sich dabei um den sogenannten Best-in-Class-Ansatz. Danach investiert ein Investmentfonds nur in Unternehmen, die zum Beispiel mindestens ein bestimmtes Nachhaltigkeitsrating bei einer unabhängigen Ratingagentur aufweisen. Der Best-in-Class-Ansatz zielt darauf ab, dass Gelder in Unternehmen fließen, die sich – gemessen an der jeweiligen Branche – durch besondere Anstrengungen im Bereich Nachhaltigkeit auszeichnen.
- **Auswirkungsbezogene Produkte (Impact Investment):** Mit einem Impact-Produkt fördern Anlegerinnen und Anleger den Übergangsprozess in Richtung mehr Nachhaltigkeit in der Wirtschaft. Ein Impact Investment zeichnet sich vor allem dadurch aus, dass mit dem investierten Geld eine positive und messbare Auswirkung auf Umwelt und Gesellschaft geschaffen wird. Der von der Kundin oder dem Kunden entrichtete Anlagebetrag wird also gezielt in Unternehmen investiert, die durch ihr Produkt- oder Dienstleistungsangebot sowie durch ihr unternehmerisches Verhalten aktiv zu der Erfüllung eines oder mehrerer der 17 UN-Nachhaltigkeitsziele beitragen.

Auch die Schulungen der Wertpapierberaterinnen und -berater haben wir als Sparkasse intensiviert. Ziel ist es, dass alle Wertpapierberaterinnen und -berater die jeweils von ihnen empfohlenen nachhaltigen Finanzinstrumente umfassend kennen und beurteilen können. Aktuelle Produktkenntnisse werden durch ein qualifiziertes Schulungs- und Weiterbildungsangebot kontinuierlich vermittelt.

#### Handlungsprogramm zur Umsetzung von Nachhaltigkeit in der Eigenanlage (Depot A) und Kundenanlage (Depot B)

Handlungsfeld	Ziel	Umsetzungsmaßnahmen(n)	Termin
Depot A	Bereinigung von Auffälligkeiten	Verkauf der auffälligen Werte	Nicht erforderlich, da keine Auffälligkeiten.



## 3. Geschäftsbetrieb

---

### Achtung der Menschenrechte

#### Bewertung von Risiken im Bereich Achtung der Menschenrechte

Grundlage für unsere Geschäftstätigkeit sind der öffentliche Auftrag und das Regionalprinzip. Unsere Beschäftigten, Kundinnen und Kunden, Geschäftspartner und Lieferanten kommen überwiegend aus dem Geschäftsgebiet. Als Sparkasse beteiligen wir uns nicht an internationalen Projektfinanzierungen in Entwicklungsländern.

Gesetzeskonformes Handeln und eine ausgeprägte Compliance-Kultur sind die Grundlagen unserer Geschäftstätigkeit. Alle relevanten Geschäftsprozesse werden durch die Compliance-Funktion in unserer Sparkasse überwacht. Für alle Beschäftigten der Sparkasse werden die Kernarbeitsnormen der „Internationalen Arbeitsorganisation (ILO)“ eingehalten. Wir erfüllen alle gesetzlichen und tariflichen Anforderungen an Mitbestimmung, Gleichstellung, Antidiskriminierung, Arbeitsschutz und Gesundheitsförderung.

Vor diesem Hintergrund haben wir für den Geschäftsbetrieb der Sparkasse keine gesonderte Risikoanalyse zur Einhaltung der Menschenrechte durchgeführt.

Mit Blick auf das Kerngeschäft werden Menschenrechtsaspekte in nachhaltigen Anlageprodukten berücksichtigt und in den jeweiligen Mittelverwendungsnachweisen bzw. Produktinformationen offengelegt. Im Kreditgeschäft werden verschiedene Risikoarten geprüft. Einzelheiten zu materiellen Risiken legen wir im Risikobericht im Rahmen des Lageberichts offen – Menschenrechtsverletzungen sind nicht als wesentlich eingestuft.

#### Achtung der Menschenrechte

Für die Sparkasse Hanau gehören die Achtung der Menschenrechte und die Verhinderung von Zwangs- und Kinderarbeit zu ihrem Selbstverständnis.

Aus ihrem Selbstverständnis als Sparkasse und ihrer unternehmerischen Verantwortung heraus ist die Sparkasse dem Gemeinwohl verpflichtet. Wir bekennen uns zu den Zielen einer nachhaltigen Entwicklung. Die Achtung der Menschenrechte ist dabei von besonderer Bedeutung. Die Sparkasse und ihre Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind dazu angehalten, bei allen unternehmensinternen sowie bei allen externen geschäftlichen Aktivitäten aufrichtig, ethisch einwandfrei, fair, verlässlich und nachhaltig zu handeln und die Wahrung der Menschenrechte sicherzustellen. Dies erwartet die Sparkasse auch von ihren Kundinnen und Kunden, Geschäftspartnern und Dienstleistern.

#### Vermeidung von Menschenrechtsverletzungen

##### Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Als Sparkasse bekennen wir uns zum Grundrecht, Gewerkschaften zu bilden, ihnen beizutreten sowie Kollektivverhandlungen zu führen. Wir unterstützen die Sicherstellung von freier Meinungsäußerung, von Organisationsfreiheit und die Einrichtung von Beschäftigtenvertretungen im Unternehmen. Wir sind der vertrauensvollen Zusammenarbeit mit den Beschäftigten und ihren Vertreterinnen und Vertretern verpflichtet, insbesondere dann, wenn es um Menschenrechte, Diversität, Inklusion und einen fairen Interessenausgleich im konstruktiven sozialen Dialog geht. Entsprechend den Vorgaben des Hessischen Personalvertretungsgesetzes ist die Beteiligung und Mitbestimmung der Beschäftigten gewährleistet.

Darüber hinaus engagieren wir uns für familienfreundliche Arbeitsbedingungen und langfristige Entwicklungsperspektiven unserer Beschäftigten. Zudem können sich die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Rahmen von Beschwerderechten, Personalentwicklungsprozessen und Feedback-Mechanismen in die Weiterentwicklung der Sparkasse einbringen.

## Kundinnen und Kunden

Kundenzufriedenheit ist für uns wichtig. Wir bekennen uns zu unserer Verantwortung für die Menschen in der Region. Faire Partnerschaft heißt für uns auch, niemanden von modernen Finanzdienstleistungen auszuschließen. Unser Ziel ist es, unsere Produkte und Dienstleistungen für jede Kundin und jeden Kunden gleichberechtigt zugänglich zu machen.

Wir haben daher den barrierefreien Zugang zu unseren Filialen, zu unserem Internetauftritt, zu den Selbstbedienungsgeräten und zu unserem gesamten Beratungsangebot ausgebaut.

Wir verfügen über ein umfassendes internes und externes Beschwerdemanagement, in dem wir sämtliche Impulse und Anliegen unserer Kundinnen und Kunden systematisch analysieren.

## Lieferanten und Dienstleister

Die Sparkasse Hanau erwartet von ihren Lieferanten und Dienstleistern, dass sie ökonomische, ökologische, ethische und soziale Mindestanforderungen erfüllen.

## Eigenanlage

Die Sparkasse prüft mit dem Deka Treasury-Kompass jährlich den Direktbestand und die Spezialfonds ihrer Depot A-Anlagen auf Nachhaltigkeit.

## Handlungsprogramm im Bereich Achtung der Menschenrechte

Wir respektieren die Menschenrechte. Bei allen unseren Tätigkeiten fördern wir ihre Einhaltung, und wir tolerieren keine Form der Diskriminierung. Wir verpflichten uns, niemanden nach Merkmalen, die nichts mit unserem Geschäft zu tun haben, zu diskriminieren, wie etwa nach Geschlecht, Alter, Familienstand, familiären Verpflichtungen, Religion, politischer Überzeugung, sexueller Orientierung, Rasse, Nationalität, sozialem oder ethnischem Hintergrund sowie Behinderung.

## Nachhaltigkeit in Einkauf und Beschaffung

Als Sparkasse sind wir gemäß unserer Satzung dem Regionalprinzip verpflichtet – unser Geschäftsgebiet ist die Stadt und der Altkreis Hanau. Wo immer es möglich ist, arbeiten wir mit Produzenten und Dienstleistungsunternehmen aus unserer Region zusammen. Vor Ort oder in der Region verfügbare Produkte und Dienstleistungen beziehen wir möglichst unter Einbindung von kleinen und mittleren Unternehmen bzw. Anbietern aus der Region. Darüber hinaus beschränken wir unseren Einkauf im Wesentlichen auf Produkte und Dienstleistungen von Anbietern aus Deutschland oder kaufen bei Partnerunternehmen in der Sparkassen-Finanzgruppe.

Die Einhaltung von Arbeitsrechten und Mitbestimmung ist in Deutschland unternehmerischer Standard und wird von staatlicher Seite überwacht. Dazu zählt unter anderem die Bezahlung nach dem Mindestlohngesetz in Niedriglohnbranchen. Wir halten darüber hinaus die gesetzlichen Standards in den Bereichen Trinkwasser, Energie und Entsorgung (zum Beispiel die Gewerbeabfallverordnung) ein. Bei Neubauten und Sanierungsmaßnahmen halten wir die Vorgaben gemäß EEWärmeG und EnEV ein.

Beim Einkauf von Werbemitteln und -geschenken setzen wir dies durch die Berücksichtigung folgender Prioritäten um: Wir bevorzugen zunächst den Erwerb bei Kunden aus der Region, bei Unternehmen der deutschen Sparkassen-Finanzgruppe oder bei ausgewählten weiteren Lieferanten aus Deutschland. Bei der Auswahl der Lieferanten ziehen wir Geschäftspartner mit entsprechenden Nachhaltigkeitszertifikaten bzw. -auszeichnungen vor. Bei der Auswahl der Werbemittel und -geschenke berücksichtigen wir insbesondere den Verzicht auf bzw. die Reduzierung von Verpackungsmaterial (insbesondere Plastik), die umweltschonende Herstellung (d.h. möglichst aus Recyclingmaterial oder biologisch abbaubar) sowie die Produktion in Deutschland oder Europa. Weiter fördern wir den Fairen Handel durch die Teilnahme an der Fairtrade-City-Kampagne der Stadt Hanau sowie den Bezug von Geschenken im Weltladen Hanau.

In 2022 wird ein Prozess eingeführt, der bei Neuverträgen und auslaufenden Verträgen mit Lieferanten und Dienstleistern verbindlich einen „Nachhaltigkeitscheck“ vorsieht. Die Beantwortung der entsprechenden Fragen und die Dokumentation des Nachhaltigkeitsengagements des Dienstleisters fließen in die Entscheidung der Auswahl des Dienstleisters als ein Kriterium ein.



## Übersicht über wesentliche Vorgaben für Einkauf und Beschaffung:

Produkte/Dienstleistungen	Vorgaben zur Sozialverträglichkeit	Vorgaben zur Umweltverträglichkeit
Papier (A4): Tecno Pure	Keine Vorgaben	FSC, EU-Ecolabel
Reinigungsleistungen	vertragliche Vereinbarung des Mindestlohns	Ökologisch abbaubare Reinigungsmittel (Überprüfung: Abfallbeauftragter).
Abfallentsorgung	vertragliche Vereinbarung des Mindestlohns	Gewerbeabfallverordnung
Energie	Keine Vorgaben	100% Bezug von 100%igem Ökostrom
Büromaterialien	Keine Vorgaben	
Werbemittel	Keine Vorgaben	Wir bevorzugen zunächst den Erwerb bei Kunden aus der Region, bei Unternehmen der deutschen Sparkassen-Finanzgruppe oder bei ausgewählten weiteren Lieferanten aus Deutschland. Bei der Auswahl der Lieferanten ziehen wir Geschäftspartner mit entsprechenden Nachhaltigkeitszertifikaten bzw. -auszeichnungen vor. Verzicht auf bzw. die Reduzierung von Verpackungsmaterial (insbesondere Plastik), die umweltschonende Herstellung (d.h. möglichst aus Recyclingmaterial oder biologisch abbaubar) sowie die Produktion in Deutschland oder Europa. Weiter fördern wir den Fairen Handel durch die Teilnahme an der Fairtrade-City-Kampagne der Stadt Hanau sowie den Bezug von Geschenken im Weltladen Hanau.

### Kennzahlen: Nachhaltigkeit in Einkauf und Beschaffung

	2021 Volumen in €
Auftragsvergaben an regionale Unternehmen (Wert ist als Indikator für Baukosten und Instandhaltungen zu sehen. Kosten für Einkauf/Beschaffung von Materialien sind nicht enthalten.)	918.217,36

## Umweltbelange und Ressourcenverbrauch

### Bewertung von Risiken im Bereich Umweltbelange

Die Verringerung unseres ökologischen Fußabdrucks haben wir als Zielsetzung in unserem Nachhaltigkeitsverständnis festgeschrieben. Als Sparkasse engagieren wir uns für das Gelingen der Energiewende und die Erreichung der Klimaziele. Dabei ist es uns ein Anliegen, private Kundinnen und Kunden und Sparerinnen und Sparer, Verbraucherinnen und Verbraucher, Unternehmen und Institutionen vor Ort in die ökologische Weiterentwicklung unserer Region einzubeziehen.

### Umweltauswirkung des Geschäftsbetriebs

Die Umweltauswirkung unseres direkten Geschäftsbetriebs ergibt sich im Wesentlichen aus Verbräuchen bei Gebäudeenergie, Dienstreisen, Papier und Wasser sowie darüber hinaus durch Abfälle. Unsere Verbrauchswerte und die damit einhergehenden Treibhausgasemissionen legen wir nach dem Branchenstandard des „Vereins für Umweltmanagement und Nachhaltigkeit in Finanzinstituten e. V. (VfU)“ offen.

Mögliche physische Risiken für den Geschäftsbetrieb durch Naturgewalten/Unfälle werden grundsätzlich im Rahmen unseres Risikomanagements unter den „operationellen Risiken“ analysiert. Dabei bewerten wir die Auswirkungen derartiger externer Ereignisse auf die Ertrags- und Risikosituation der Sparkasse.

## Klimabilanz der Sparkasse

Den Vorgaben des Sparkassen-Standards entsprechend wird die Klimabilanz der Sparkasse Hanau mithilfe des Kennzahlen-Tools des Vereins für Umweltmanagement und Nachhaltigkeit in Finanzinstituten e. V. (nachfolgend „VfU-Tool“) jährlich erstellt. Die Klimabilanz 2021 wurde mit dem VfU-Tool Version 1.4 des Updates 2022 erstellt. Die im VfU-Tool integrierten Emissionsfaktoren entstammen Ecoinvent 3.7.1.

### Kennzahlen: Umweltbelange und Ressourcenverbrauch

VfU-Kennzahlen		Absolute Zahlen pro Jahr gemäß Erhebung	Relative Zahlen pro Mitarbeiter/-in oder in %	THG-Emissionen in t CO <sub>2</sub> -Äquivalenten
<b>Gebäudeenergie</b>				
1)	Gesamter Gebäudeenergieverbrauch in kW/h (kW/h pro Mitarbeiter/-in)	4.057.271	7.168	868
1a)	Stromverbrauch in kW/h (kW/h pro Mitarbeiter/-in)	1.917.692	3.388	34
1b - 1d)	Wärmeverbrauch in den Gebäuden (kW/h pro Mitarbeiter/-in)	2.139.579	3.780	833
1b)	Verbrauch fossiler Brennstoffe in kW/h	1.213.098	2.143	333
1c)	Verbrauch von Fernwärme in kW/h	926.481	1.637	501
1d)	Erneuerbarer Gebäudeenergieverbrauch in kW/h	0	0	0
<b>Geschäftsreisen</b>				
2)	Geschäftsreiseverkehr insgesamt in km (km pro Mitarbeiter/-in)	221.920	392	60
<b>Papier</b>				
3)	Papierverbrauch insgesamt in t (kg pro Mitarbeiter/-in)	32	56	25
<b>Wasser</b>				
4)	Wasserverbrauch insgesamt in m <sup>3</sup> (Liter pro Mitarbeiter/-in)	4.507	7.963	3
<b>Abfälle</b>				
5)	Gesamtes Abfallaufkommen in t (kg pro Mitarbeiter/-in)	42	74	5
<b>Kühl- und Löschmittelverluste</b>				
6)	Kühl- und Löschmittelverluste in kg	-	-	-

VfU-Kennzahlen		Absolute Zahlen extrapoliert auf 100 % pro Jahr	Relative Zahlen pro Mitarbeiter/-in oder in %
<b>Treibhausgas-Emissionen (Daten extrapoliert auf 100-%-System)</b>			
7)	Direkte und indirekte THG-Emissionen brutto in t = Carbon Footprint des Betriebs mit Scope 2 Location-based (kg pro Mitarbeiter/-in)	1.757	3.104
7)	Direkte und indirekte THG-Emissionen brutto in t = Carbon Footprint des Betriebs mit Scope 2 Market-based (kg pro Mitarbeiter/-in)	960	1.697
7a)	Direkte Emissionen Scope 1	314	555
7b)	Indirekte Emissionen Scope 2 Location-based Method	1.223	2.161
7b)	Indirekte Emissionen Scope 2 Market-based Method	426	753
7c)	Indirekte THG-Emissionen aus Scope 3	220	389
7d)	THG-Reduktionszertifikate zur Kompensation in t	0	0
7e)	Verbleibende Netto-THG-Emissionen in t nach Kompensation/Offsetting durch Zertifikate (Anteil der Brutto-Emissionen in %)	960	1.697

### Umweltziele

Aus unserer unternehmerischen Verantwortung und unserem Selbstverständnis als Sparkasse bekennen wir uns zum Prinzip der Nachhaltigkeit. In unserem Nachhaltigkeitsverständnis haben wir die Verkleinerung des ökologischen Fußabdrucks als zentralen Aspekt definiert. So wie alle anderen Unternehmen sind wir gefordert, unsere Anstrengungen zur Verbesserung unserer Klimabilanz spürbar zu intensivieren und unsere Treibhausgasemissionen aus dem Geschäftsbetrieb zu senken.

Als Sparkasse setzen wir uns aktiv dafür ein, die Ziele des Pariser Klimaabkommens für die gesamte Volkswirtschaft zu erreichen. Wir wollen dazu beitragen, die Wirtschaft mit dem Ziel eines besseren Klimaschutzes zu verändern. Ziel ist es, unsere CO<sub>2</sub>-Emissionen um mindestens drei bis fünf Prozent pro Jahr zu vermindern und unseren Geschäftsbetrieb bis spätestens im Jahr 2035 CO<sub>2</sub>-neutral zu gestalten. Dieses Ziel haben wir mit der Unterzeichnung der Selbstverpflichtung deutscher Sparkassen für klimafreundliches und nachhaltiges Wirtschaften im Jahr 2021 öffentlich dokumentiert. Siehe Seite 19/20.

Die Verbesserung unserer Klimabilanz richten wir am übergeordneten Ziel der Begrenzung der Erderwärmung auf deutlich unter zwei Grad Celsius – nach Möglichkeit 1,5 Grad Celsius – gegenüber dem vorindustriellen Niveau aus.

### Maßnahmen zur Verbesserung der betrieblichen Umweltleistung

Im Geschäftsbetrieb halten wir alle gesetzlichen Umweltvorgaben ein, z. B. in den Bereichen Trinkwasser, Energie und Entsorgung (Gewerbeabfallverordnung). Wir führen die vorgeschriebenen Energieaudits gemäß Energiedienstleistungsgesetz (EDL-G) durch und halten bei Neubauten und Sanierungsmaßnahmen die Vorgaben gemäß EEWärmeG und EnEV ein.

Zudem wird an vielen Stellen in der Region bereits an zukunftsfähigen Verkehrskonzepten, an der Stärkung des öffentlichen Personennahverkehrs, der Reduzierung des Individualverkehrs und der praktischen Nutzung alternativer Antriebe, wie z. B. Elektromobilität, gearbeitet. Die Sparkasse unterstützt diese Aktivitäten in vielfältiger Weise. So hat die Sparkasse drei Elektro-Smarts und vier E-Ups im Einsatz und wird den Anteil an elektrobetriebenen Autos weiter vergrößern.

Darüber hinaus stehen den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern acht Dienstfahräder, davon ein Pedelec, für Dienstfahrten innerhalb des Stadtgebietes zur Verfügung. Durch die Überlassung von 54 E-Bikes (Stand 31.12.2021) auch zur privaten Nutzung fördert die Sparkasse Hanau den Radverkehr ihrer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Zusätzlich unterstützt sie Projekte wie das Stadtradeln oder die Aktion „Mit dem Rad zur Arbeit“. Zudem bezuschusst die Sparkasse den ÖPNV für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.



# Selbstverpflichtung deutscher Sparkassen für klimafreundliches und nachhaltiges Wirtschaften

---

## Präambel

Sparkassen unterstützen – jeweils in ihrem Geschäftsgebiet – Unternehmen, Privatpersonen und Kommunen auf ihrem Wege hin zu mehr Nachhaltigkeit und für einen wirksamen Klimaschutz durch geeignete Finanzdienstleistungen.

Das Nachhaltigkeitsverständnis der Sparkassen wird maßgeblich geprägt durch verantwortungsvolles Handeln in ihrem Geschäftsgebiet, den öffentlichen Auftrag und ihr unternehmerisches Selbstverständnis sowie durch die Grundsätze für verantwortungsbewusstes Bankwesen der Vereinten Nationen (Principles for Responsible Banking, United Nations Environment Programme Finance Initiative).

Es erstreckt sich auf die ökonomische, soziale und ökologische Dimension der Nachhaltigkeit und bezieht alle Unternehmensbereiche mit ein. Das Nachhaltigkeitsmanagement umfasst daher Ziele und Maßnahmen im Kundengeschäft, Personalbereich, Geschäftsbetrieb, bei Finanzierungen und Eigenanlagen sowie im lokalen Förderengagement.

Diese Selbstverpflichtung kann auch von Verbundpartnern der Sparkassen übernommen werden.

---

### Sparkassen setzen sich aktiv für den Klimaschutz ein

Sparkassen setzen sich aktiv dafür ein, die Ziele des Pariser Klimaabkommens<sup>1</sup> für die gesamte Volkswirtschaft zu erreichen. Sparkassen wollen dazu beitragen, die Wirtschaft mit dem Ziel eines besseren Klimaschutzes zu verändern. Neben dem Klima- und Umweltschutz sind den Sparkassen auch die anderen Aspekte der Nachhaltigkeit wichtig. Sie setzen sich in ihrem Handeln für die Erreichung der 17 UN-Ziele für Nachhaltige Entwicklung ein. Hierzu haben sie die nachfolgenden konkreten Vereinbarungen getroffen.

### Den Geschäftsbetrieb CO<sub>2</sub>-neutral gestalten

Sparkassen werden ihre innerbetrieblichen Treibhausgasemissionen nach bewährten Verfahren jährlich ermitteln und sie geben sich ein klares Ziel zur CO<sub>2</sub>-Verminderung von drei bis fünf Prozent pro Jahr. Sie sind dann spätestens 2035 im eigenen Geschäftsbetrieb CO<sub>2</sub>-neutral. Unvermeidbare Rest-Emissionen werden durch Ankauf von Zertifikaten, Aufforstung oder weitere Maßnahmen kompensiert.

Sie bedienen sich bei Um- oder Neubauten der Möglichkeiten erneuerbarer und umweltfreundlicher Energienutzung, Wasserbewirtschaftung und Bauweise. Sie gehen sorgsam mit Energie um und streben an, Strom aus erneuerbaren Quellen zu beziehen.

Sie reduzieren in ihrem Geschäftsverkehr Flüge im Inland, nutzen, soweit möglich, vorrangig öffentliche (Schienen-) Verkehrsmittel und stellen ihren Fuhrpark auf geringeren CO<sub>2</sub>-Ausstoß um.

### Finanzierungen und Eigenanlagen auf Klimaziele ausrichten

Sparkassen nutzen ihre Stärke im Markt zur Förderung der ökologischen Transformation. Sie begleiten ihre (Unternehmens-) Kundinnen und Kunden als aktive Partner bei der Umstellung auf eine klimaschonende und nachhaltige Wirtschaftsweise. Sie raten ihren Kundinnen und Kunden, bei Neu- oder Umbau von Immobilien oder betrieblichen Maßnahmen in klimafreundliche Technik zu investieren und dabei die Möglichkeiten der Digitalisierung zu nutzen.

---

<sup>1</sup> Begrenzung der mittleren Erdatemperatursteigerung auf deutlich unter zwei Grad Celsius, nach Möglichkeit 1,5 Grad. Zudem werden

Anforderungen von Klimawissenschaftlern (DIW) unterstützt, innerhalb der EU die klimaschädlichen Treibhausgasemissionen um bis zu 65 Prozent bis 2030 gegenüber 1990 zu senken.



Bei Finanzierungsangeboten setzen sie aktiv öffentliche Förderprogramme ein.

Sparkassen steuern ihre Aktivseite im Bewusstsein von Klima-, Umwelt- und sozialen Risiken, und sie werden das Risikomanagement für klimabedingte Risiken ausbauen.

Sie managen ihre eigenen Anlageportfolien nach anerkannten Nachhaltigkeitskriterien und nutzen dafür auch externe Ratings und das Know-how ihrer Verbundpartner.

Sie entwickeln Methoden zur Abschätzung der Klimaauswirkungen in ihren Anlage- und Kreditportfolien.

Sie setzen sich dafür ein, Instrumente wie grüne Pfandbriefe oder grüne Sparbriefe zu entwickeln, damit sich Kundinnen und Kunden an der Transformation beteiligen können.

### **Kundinnen und Kunden bei der Transformation unterstützen**

Sparkassen unterstützen kompetent und wirksam ihre privaten, gewerblichen und öffentlichen Kundinnen und Kunden in der Transformation zum klimaneutralen Wirtschaften. Dazu nutzen sie die Kompetenzen in der Sparkassen-Finanzgruppe und stehen im Dialog mit Akteuren der Zivilgesellschaft.

### **Bewusstsein der Kundinnen und Kunden für nachhaltige Wertpapierinvestments fördern**

Sparkassen fragen in jeder Anlageberatung und in der Vermögensverwaltung das Interesse ihrer Kundinnen und Kunden an nachhaltigen Wertpapierinvestments ab. Sie halten mit ihren Verbundpartnern eine umfangreiche Palette an nachhaltigen Finanzprodukten vor und bauen das Produktangebot in diesem Bereich stetig aus.

### **Führungskräfte und Mitarbeitende zum Klimaschutz befähigen**

Sparkassen coachen ihre Führungskräfte und schulen Mitarbeitende, um den notwendigen ökologischen Wandel zu unterstützen. Sie nutzen für die Gestaltung von Vergütungssystemen auch nicht-finanzielle Ziele.

Sie integrieren in der Aus- und Fortbildung Nachhaltigkeit in die Curricula. Die sparkasseneigene Hochschule für Finanzwirtschaft & Management in Bonn stellt in ihren Studiengängen geeignete Inhalte bereit und richtet bis 2025 eine Forschungsstelle für Nachhaltigkeit ein.

Sparkassen fördern die umweltfreundliche Mobilität ihrer Mitarbeitenden, indem sie zum Beispiel Nutzung des ÖPNV, Job-Fahrräder, Car-Sharing und Mitfahrergemeinschaften ermöglichen und verstärkt digitale Arbeitsformen integrieren.

### **Den Klimaschutz vor Ort in den Kommunen voranbringen**

Sparkassen führen aktiv Stakeholder-Dialoge zur klimafreundlichen und nachhaltigen Weiterentwicklung ihres Geschäftsgebiets. Dabei kooperieren sie insbesondere mit ihren Trägern – den Kommunen – und regionalen Nichtregierungsorganisationen sowie Einrichtungen der lokalen Wirtschaft.

Sie fördern in ihrem Geschäftsgebiet, insbesondere in ihren Liegenschaften, verstärkt Umweltprojekte, die dem Schutz der natürlichen Lebensgrundlagen und der Biodiversität sowie der Bindung von CO<sub>2</sub> dienen. Beispiele sind Aufforstungs- und Renaturierungsprojekte sowie Baumpflanzungen in den Kommunen.

Hanau, den 28.10.2020

Guido Braun

Nils Galle

Hermann Köck

## Umweltmaßnahmen der Sparkasse im Berichtsjahr im Überblick

- **Modernisierung / Erneuerung der Heizungs-/Klimatechnik**  
Die Sparkasse hat in 2020 (Inbetriebnahme 06.10.2020) im Verwaltungsgebäude Am Markt 17 ein neues Blockheizkraftwerk mit 2 Brennwertkesseln im Austausch für die zwei überdimensionierte Gaskesselanlage eingebaut. Im 1. Betriebsjahr konnte die kalkulierte Amortisationszeit von 4 Jahren bestätigt werden. So wurden in 2021 bei 6.250 Std. Betriebsstunden insgesamt 133.903 kW/h Strom und 268.874 KW/h Wärmeleistung produziert werden. Von der Stromproduktion wurden 35.484 KW/h eingespeist.  
Im Gebäude Markt 1 wurde im Berichtsjahr eine neue Lüftungsanlage installiert, die seit September 2021 in Betrieb ist und zu hohen Stromeinsparungen führen wird. Die Kühlleistung der neuen Lüftungsanlage wurde stark verringert, da die neue Klimaanlage und neue Klimakassetten die Räume der Kassenhalle bedarfsgerecht kühlen.
- **Einsatz von LED-Leuchtmitteln**
- **Baumpflanzaktion im Bischofsheimer Wald:** Auf einer Fläche von 2.500 m<sup>2</sup> wurden im Auftrag der Sparkasse und in Abstimmung mit dem Revierförster als Ersatz des vernichteten Kiefernbestandes 1.200 Eichen und Hainbuchen und weitere 700 Großpflanzen wie Kirsche, Roteichen und Linden gepflanzt.
- **Zehn Jahre nach der Baumpflanzaktion in 2012 im Stadtwald Wilhelmsbad** wurden die seinerzeit gepflanzten 2.200 Eichen besichtigt und der gute Zustand dokumentiert.
- **Errichtung von acht E-Ladesäulen im Berichtsjahr**

### Sparkasse Hanau E-Mobilität: Fuhrpark / Ladesäulen

#### Eckpunkte

- 9 E-Ladesäulen mit einer Kapazität von 22 KW
- 1.512 Ladevorgänge an 8 E-Ladesäulen zwischen April und Dezember 2021
- Im Durchschnitt laden 6 PKW täglich an Ladesäulen der Sparkasse – Tendenz steigend
- Positives Feedback :  
„Für jeden Ladevorgang mit Mastercard wird ein Baum gepflanzt“

	Smart EQ	VW E-Up	Renault
Reichweite (WLPT/real.)	135 / 100	258 / 200	220 / 160
Batterie Akku	17 kW/h	32 kW/h	33 kW/h
Ladezeit mit Wallbox	3,5 h	4,5 h	9 h
Ladezeit Haushalt 2,7 kW	6 h	17 h	17 h
Verbrauch pro 100 km	14-17 kW	12-17 kW	16-20 kW



Fuhrpark 05 / 2022	
Modell	Co2
Smart EQ	0
Smart EQ	0
Smart EQ	0
E-Up	0
E-Up	0
E-Up	0
E-Up	0
VW Up	117
Golf	124
Renault Kangoo Z.E.	0
Caddy TSI	125
Golf	131
Golf	131
Mercedes Vito	171
Transit Custom	168
<b>CO2 g/km GESAMT</b>	<b>967</b>
<b>CO2 g/km Durchschn</b>	<b>64</b>



#### Nutzen für die...



#### Umwelt

- Durchschnittliche CO2-Emissionen des Fuhrparks 73 CO2 g/km
- keine direkten Emissionen der Elektroautos



#### Menschen

- Begeisterung der Mitarbeiter\*innen für geräuschloses Fahren ohne direkte Emissionen



#### Unternehmen

- Imagegewinn durch Schaffung der Ladeinfrastruktur und emissionsarmen Fuhrpark
- Kostenersparnis (Strom ggü. Diesel/ Benzin; geringe Wartungskosten)

- Energieberatung mit der Stadt Hanau und den Stadtwerken Hanau: Monatliche Termine einer kostenlosen Erstberatung im ImmoCenter mit einem Energieberater (gefördert von der Landesenergieagentur)



Treten gemeinsam für eine gute Energieberatung ein: Cliff Hollmann und Andreas Gramlich von der Sparkasse Hanau, Energieexperte Marco Lachmann, der städtische Klimaschutzmanager Sebastian Nellies sowie Mirco Budeck und Alois Blos von den Stadtwerken Hanau (von links).

- Sponsoring des Nachhaltigkeitspreises der Stadt Hanau, der die Umsetzung nachhaltiger Ideen und Projekte fördert



Erstmals im Amphitheater: die Preisträger und -innen des städtischen Nachhaltigkeitspreises mit Vorsteherin Beate Funck (im Vordergrund links) und Gabriele Schaar-von Römer als Koordinatorin (im Vordergrund rechts).

- Finanzierung von Energieeffizienzmaßnahmen und Erneuerbarer Energien
- Nachhaltige Beschaffung, z.B. in der Kantine
- Sparkasse Hanau ist Teilnehmer der Fairtrade-Steuerungsgruppe

## 4. Nachhaltige Anlageprodukte

---

### Nachhaltige Anlageprodukte

Als regionales Kreditinstitut bieten wir allen Bürgerinnen und Bürgern Zugang zu modernen Finanzdienstleistungen. Dazu gehört auch das Angebot nachhaltiger Anlageprodukte.

Mit den nachhaltigen Anlageprodukten der DekaBank und der Landesbanken verfügt die Sparkasse über ein Sortiment von Investmentfonds (zum Beispiel Renten-, Aktien- und Mischfonds, ETFs) und Anleihen sowie Zertifikaten, das für alle Kundinnen und Kunden passende Produkte je nach Risikoneigung und Liquiditätsbedarf bietet. Im Rahmen der Anlageberatung werden die Nachhaltigkeitspräferenzen der Kundinnen und Kunden abgefragt. Kundinnen und Kunden mit entsprechenden Präferenzen beraten wir im Rahmen der Wertpapierberatung über entsprechende Investitionsmöglichkeiten und empfehlen ihnen geeignete nachhaltige Anlageprodukte.

Das Anlagevolumen in nachhaltige Anlageprodukte belief sich 2021 auf 125,7 Mio. Euro, das entspricht fast zehn Prozent des gesamten vermittelten Wertpapierbestandes.

#### Kennzahlen: Nachhaltige Anlageprodukte

Fondsname	Bestand in T€ 31.12.2021	Absatz T€ 2021
Swisscanto Portfolio Sustainable Balanced	27.182	13.366
Deka-Nachhaltigkeit Renten CF	22.108	4.642
Swiss Life Living and Working	22.963	3.418
Deka-Nachhaltigkeit Multi Asset CF	5.199	2.747
Allianz Thematica	1.923	1.756
LBBW Global Warming	5.299	1.727
Deka-Nachhaltigkeit Aktien CF	7.484	1.612
Deka-ImmobilienMetropolen	2.933	1.485
LBBW Mobilität der Zukunft	1.937	1.031
Deka-ImmobilienGlobal	12.582	866
Deka-Nachhaltigkeit GlobalChampions	1.166	575
Swiss Life European Living	1.002	446
Deka-Nachhaltigkeit DividendenStrategie	928	373
Deka-Nachhaltigkeit ManagerSelect	776	310
Deka-Nachhaltigkeit Multi Asset TF	416	249
Deka-BasisAnlage ausgewogen	9.346	154
Deka-BasisAnlage dynamisch	779	117
Deka-BasisAnlage offensiv	1.677	29
Gesamt	125.708	34.903



## 5. Nachhaltige Kreditprodukte

---

### Kredite für ökologische Zwecke

Die ambitionierten Klimaschutzziele der Bundesregierung und der Europäischen Union können nur erreicht werden, wenn Bürgerinnen und Bürger und vor allem auch die Unternehmen den Weg zu mehr Umwelt-, Klima- und Ressourcenschutz mitgehen. Als regional verankertes Kreditinstitut begleitet die Sparkasse die Menschen und Unternehmen bei der Transformation hin zu einer CO<sub>2</sub>-neutralen Kreislaufwirtschaft.

Um die damit verbundenen Investitionen zu ermöglichen, bieten die Förderbanken des Bundes (Kreditanstalt für Wiederaufbau – KfW, Landwirtschaftliche Rentenbank) den Sparkassen und Banken mit staatlicher – und auch europäischer – Unterstützung konditionsgünstige Refinanzierungen an. Als Sparkasse verstehen wir es als wichtigen Teil unseres öffentlichen Auftrags, allen potenziellen Empfängerinnen und Empfängern einen komfortablen und schnellen Zugang zu den Förderprogrammen des Bundes und der Länder zu ermöglichen. Wir vergeben flächendeckend Förderkredite, mit denen gesellschaftliche Zielsetzungen, wie etwa Klimaschutz und Nachhaltigkeit, erreicht werden können.

Als führender Partner für die Finanzierung von Wohnimmobilien engagiert sich die Sparkasse verlässlich und umfassend für ökologisch verträgliches Bauen und Wohnen.

Die Refinanzierung dieser Kredite erfolgte über Förderbanken oder über Eigenmittel der Sparkasse. Wichtige Handlungsfelder waren die Senkung der Emissionen in privaten und gewerblichen Gebäuden sowie die CO<sub>2</sub>-Reduzierung im Bereich der produzierenden Unternehmen. Darüber hinaus finanzieren wir als Sparkasse den Ausbau der erneuerbaren Energien in der Region.

### Partner des Mittelstands in der großen Transformation

Unternehmerisches Handeln und Klimaschutz gehen künftig nur zusammen. Darin liegt auch eine große Chance für den Mittelstand, der durch frühzeitiges Handeln seine Vorreiterrolle in den europäischen und internationalen Märkten ausbauen und zum Erreichen der Klimaziele beitragen kann. Die zum 1. Januar 2022 in Kraft tretenden technischen Bewertungskriterien der EU-Taxonomie definieren die künftigen Standards für nachhaltige Wirtschaftsaktivitäten. Ihre Einhaltung wird in den kommenden Jahren zu einem entscheidenden Faktor für den Zugang zu Kapital und für die Wettbewerbsfähigkeit von Unternehmen.

Als Hausbank beraten wir unsere Unternehmenskunden zu diesen wesentlichen Zukunftsfragen im Bereich der Unternehmensfinanzierung. Ein wichtiger Baustein sind dabei ökologische Förderprogramme, wie etwa die „Klimaschutzoffensive für den Mittelstand“ oder die „Bundesförderung für Energieeffizienz in der Wirtschaft“ der KfW, deren sehr günstige Refinanzierungsmöglichkeiten wir als Sparkasse im Sinne unserer Kundinnen und Kunden nutzen.



## Kennzahlen: Kredite für ökologische Zwecke

Förderkredite für Umweltschutz, Energie- und Ressourceneffizienz

Darlehen Landw. Rentenbank	31.12.2021 Saldo
LRB Umweltschutz und Nachhaltigkeit, Prg. 256 Energie vom Land	28,2
<b>Darlehen mit KfW</b>	
ERP Nr. 238, 248, KfW Nr. 26, 123, 130, 140, 151 - 3, 219, 241 -244, 270, 274 - 6, KfW Progr. CO2 - Mind. Gebäudesanierung, LRB Förderprogramm Neue Energien	20.833,50
<b>ERP-Kredite</b>	
ERP-Umwelt-/Energiesparprogramm	0
<b>KfW-Wohnungsbauprogramm</b>	
KfW-Nr. 123, 130, 140 - 1, 143-5, 151 - 154, 167, 270, 274, 275, KfW-Prog. CO2 -Min. Gebäudesanierung	44.553,90
<b>Sonstige gewerbliche Finanzierungen</b>	
KfW Nr. 270 Erneuerbare Energien	0
KfW Nr. 274 Photovoltaik-Programm	30
<b>Sonstige Wohnungsbaudarlehen</b>	
Nr. 151 -153	2.850,70
Nr. 274 Photovoltaik-Programm	15,8
<b>Gesamt in T€</b>	<b>68.312,10</b>

Zudem hat die Sparkasse Hanau über den Privatkredit Energie und Wohnen u.a. Energieeffizienzmaßnahmen unterstützt, indem in diesem Bereich im Berichtsjahr 219 Projekte mit einem Volumen von 5,43 Mio. Euro kreditiert wurden.

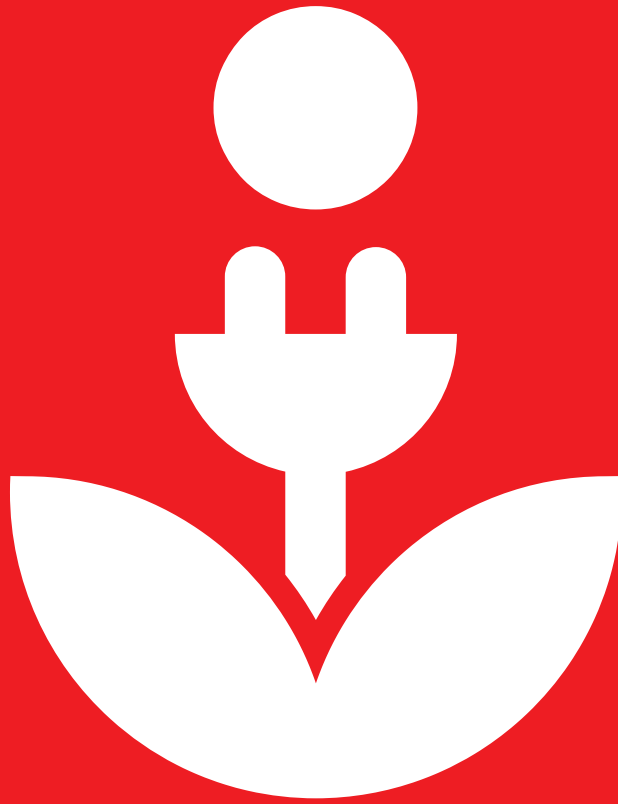
### Ausbau der erneuerbaren Energien

Als Sparkasse engagieren wir uns seit Langem konsequent und aus Überzeugung für den Ausbau der erneuerbaren Energien in der Region. Wir finanzieren Investitionen, die sowohl die Erzeugung als auch die Infrastruktur für die Nutzung von Wärme und Strom aus regenerativen Energien verbessern. Ob Solarkollektoranlagen, Biomasseanlagen, Wärmenetze, die aus erneuerbaren Energien gespeist werden, Wärmespeicher, Wärmepumpen, Anlagen zur kombinierten Strom- und Wärmeerzeugung – das Spektrum an technologischen Verfahren und wirtschaftlichen Einsatzmöglichkeiten ist sehr breit gefächert und braucht passgenaue Finanzierungslösungen.

Als Hausbank beraten wir unsere Kundinnen und Kunden bei der tragfähigen Finanzierung erneuerbarer Energien. Dabei ist es uns ein Anliegen, private Kundinnen und Kunden, Sparerinnen und Sparer, Verbraucherinnen und Verbraucher, Unternehmen und Institutionen vor Ort in die ökologische Weiterentwicklung unserer Region einzubeziehen.

### Kreditmittel für Erneuerbare Energien

Der Bestand an Krediten für Erneuerbare Energien (meist Finanzierung von Photovoltaik-Anlagen) durch die Sparkasse beträgt zum 31.12.2021 insgesamt 1.533.150,13 Euro.



[sparkasse-hanau.de](http://sparkasse-hanau.de)

Sparkasse Hanau  
Am Markt 1  
63450 Hanau

 **Sparkasse  
Hanau**